

Eine Vertiefungsarbeit über
KÜNSTLICHE SPRACHEN
und
MINIMALISTISCHE SPRACHEN
für die
Technische Berufsschule Zürich

von Samuel Pearce

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	2
2	Kurze Erklärung der UG Theorie	2
3	Prozess der Spracherstellung	2
4	Prozess der Sprachprüfung	2
5	Resultate des Experiments	2
6	Kapazität der Sprache	2
7	Prozess der Erstellung der Orthografie	2
8	Schlussfolgerungen zum Verhältnis zwischen Sprachumfang und Nutzbarkeit	2

Zusammenfassung

Im Laufe meiner VA habe ich versucht, die Beziehung zwischen dem Umfang einer Sprache (d.h. der Anzahl der allgemein gebräuchlichen Wörter und der Komplexität ihrer Grammatik) und ihrer Verwendbarkeit im Alltag zu entdecken und besser zu verstehen. Zu diesem Zweck habe ich eine Weile damit verbracht, meine eigene Sprache von Grund auf zu entwickeln und einige Texte in diese Sprache zu übersetzen. Dann habe ich die Texte an meine Freunde weitergegeben, die versucht haben, sie ins Deutsche zurück zu übersetzen. So konnte ich feststellen, wie schwer die Sprache zu verstehen ist.

1 Einführung

[1]

2 Kurze Erklärung der UG Theorie

3 Prozess der Spracherstellung

4 Prozess der Sprachprüfung

5 Resultate des Experiments

6 Kapazität der Sprache

7 Prozess der Erstellung der Orthografie

8 Schlussfolgerungen zum Verhältnis zwischen Sprachumfang und Nutzbarkeit

Literatur

- [1] K. N. Stevens. The quantal nature of speech: Evidence from articulatory-acoustic data. In E. E. David and P. B. Denes, editors, *Human Communication: A Unified View*, pages 51–56. McGraw-Hill, New York, 1972.